



Henrik Adam (oben) tritt die Nachfolge von Hans Jürgen Kerkhoff (unten) an



+++ TOPIC 1 +++

Henrik Adam neuer Vorsitzender des Stahlinstituts VDEh

Dr.-Ing. Henrik Adam (58), Vice President European Corporate Affairs von Tata Steel, wird neuer Vorsitzender des Vorstands des Stahlinstituts VDEh. Der VDEh-Vorstand, dem Adam seit 2019 angehört, hat ihn mit Wirkung zum 1. Januar 2023 einstimmig gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Hans Jürgen Kerkhoff an, der in den Ruhestand geht.

+++ TOPIC 2 +++

VDEh führte zwei Doppelkonferenzen durch

Der VDEh hat vom 29.8.-2.9. in Bremen die ECIC European Coke & Ironmaking Conference und die ICSTI International Conference of Science & Technology Ironmaking durchgeführt. Im Oktober folgten in Aachen die EOSC European Oxygen Steelmaking Conference und die CTSI Clean Technologies in the Steel Industry.

+++ TOPIC 3 +++

Filmproduktion zur Nachwuchs-Initiative „Studier‘ Metallurgie“

Aktuell läuft die Produktion eines Recruiting-Films, in dem junge MetallurgInnen erzählen, wie faszinierend es ist, die Transformation hin zur CO₂-neutralen Stahlindustrie mitzugestalten.

+++ TOPIC 4 +++

VDEh führte 45. Vortragsveranstaltung der FVWHT durch

Am 25.11.2022 fand die 45. Vortragsveranstaltung der Forschungsvereinigung Warmfeste Stähle und Hochtemperaturwerkstoffe im Stahl-Zentrum statt. Die Geschäftsführung der FVWHT hat traditionell der VDEh inne.

HENRIK ADAM NEUER VDEh-VORSITZENDER

Dr.-Ing. Henrik Adam (58), Vice President European Corporate Affairs von Tata Steel, wird neuer Vorsitzender des Vorstands des Stahlinstituts VDEh. Der VDEh-Vorstand, dem Adam seit 2019 angehört, hat ihn mit Wirkung zum 1. Januar 2023 einstimmig gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Hans Jürgen Kerkhoff an, der in den Ruhestand geht. Der Vorstand dankte Kerkhoff ausdrücklich für sein 14-jähriges starkes Engagement für den Stahl an der Spitze des VDEh.



„Ich freue mich darauf, die Zukunft des Stahlinstitut VDEh nach zuletzt schwierigen Jahren maßgeblich mit gestalten zu können. Ich bin überzeugt, dass die Stahlindustrie einen aktiven VDEh braucht“, so Adam. Adam kennt die Arbeit und die Strukturen des Stahlinstituts bestens: Seit 2009 ist er persönliches Mitglied des VDEh und war bei Tata Steel – einem der größten Mitgliedsunternehmen – u.a. für die Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer Organisation verantwortlich.



Henrik Adam wird am 1. Januar 2023 Nachfolger von Hans Jürgen Kerkhoff, der 14 Jahre lang den Vorsitz des VDEh innehatte. „Hans Jürgen Kerkhoff war in den letzten beiden Jahrzehnten das Gesicht des Stahls in Deutschland und Europa. Es ist mir eine Ehre, ihm beim VDEh nachfolgen und seine Arbeit weiterführen zu dürfen.“ Kerkhoff wiederum ist mit der Wahl seines Nachfolgers hochzufrieden: „Ich freue mich ganz besonders, mein VDEh-Amt an Henrik Adam weitergeben zu dürfen. In dieser wichtigen Phase der Transformation der Stahlindustrie brauchen wir einen erfahrenen und kreativen Kopf als Vorsitzenden.“

VDEh-Geschäftsführerin Dr. Stefanie Brockmann freut sich ebenso auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dem neuen Vorsitzenden: „Dr. Adam interpretiert die Rolle des VDEh genauso wie ich. Wir sind beide der Meinung, dass die Stahlindustrie ein starkes und aktives Stahlinstitut VDEh braucht.“ Auf die Arbeit mit Hans Jürgen Kerkhoff blickt sie gerne zurück: „Die Zusammenarbeit mit Herrn Kerkhoff war von Vertrauen, Respekt und Effizienz gekennzeichnet. Ich kann wirklich sagen, dass wir in unserem gemeinsamen Jahr an einem Strang gezogen haben.“

An diesem Strang will auch Henrik Adam nun kräftig mitziehen, vor allem angesichts der anstehenden Transformation. Die neue Aufgabe fügt sich passend in Adams aktuelle Vita:

Anfang dieses Jahres wechselte er von der Position des CEO von Tata Steel Europe in das Top-Management der indischen Konzernmutter, für die er die europäischen Geschäfte

seither in verschiedenen Funktionen als Chairman of the Board, Commissaris (Aufsichtsratsmitglied) und Vertreter des Anteilseigners betreut. Dr. Adam ist zugleich Mitglied des Executive Committees von Eurofer. Er arbeitet seit 2011 bei Tata Steel, in seiner letzten Position in Deutschland war er Chairman of the Executive Board bei thyssenkrupp Electrical Steel. Der promovierte Maschinenbauingenieur hat an der RWTH Aachen studiert.

„Ich freue mich darauf, die Zukunft des Stahlinstituts VDEh maßgeblich mitgestalten zu können. Ich bin davon überzeugt, dass die Stahlindustrie einen aktiven VDEh braucht.“

Dr. Henrik Adam

ERFOLGREICHE DOPPEL-KONFERENZ ECIC UND ICSTI IN BREMEN

Das Stahlinstitut VDEh hat vom 29. August bis 2. September in Bremen die Konferenzen ECIC European Coke and Ironmaking Conference und ICSTI International Conference of Science and Technology in Ironmaking durchgeführt. Die erfolgreiche Bilanz: knapp 280 Teilnehmer aus 23 Ländern konnten 113 Vorträge in 39 unterschiedlichen Sessions besuchen.

Bereits das Get-together am Vorabend des Konferenzbeginns machte deutlich, dass die Stahl-Community nach zweieinhalb Jahren Coronapause endlich wieder zusammenkommen und sich treffen wollte: Es erschienen mit über 100 Teilnehmern deutlich mehr als vorab angemeldet. So konnten die Aussteller und Hauptsponsoren Paul Wurth, Danieli Corus und Primateals bereits vor der offiziellen Konferenzöffnung zahlreiche Besucher an ihren Ständen begrüßen.



Foto oben: Get-together am Vorabend der Veranstaltung | Foto unten: VDEh-Stand



Nach der Eröffnung durch Konferenz-Chairman Hans Bodo Lungen und VDEh-Geschäftsführerin Stefanie Brockmann hatten die Teilnehmer die volle Auswahl: in den nächsten drei Tagen präsentierten Experten aus 19 Ländern ihr Know-how zu Rohstoffen, Anlagen- und Prozesstechnik rund um die Themen Kokelei und Hochofen. Komplettiert wurden diese über 80 state-of-the-art-Vorträge durch knapp 30 Präsentationen zur CO₂-neutralen Stahlerzeugung. Vertreter von sowohl Stahlunternehmen als auch Anlagenbauern stellten ihre Strategien und Lösungen auf dem Weg zum grünen Stahl dar.

„Es tut gut, nach zwei Jahren-Corona-Pause wieder in so viele Gesichter unserer Eisen- und Stahl-Community zu schauen.“

*Dr. Stefanie Brockmann,
Stahlinstitut VDEh*



Fotos: Chairman Hans Bodo Lungen und VDEh-Geschäftsführerin Stefanie Brockmann

Abgerundet wurde das Vortragsprogramm der zwei Konferenzen durch ein gemeinsames Dinner im Bremer Ratskeller sowie durch die abschließenden Werksbesichtigungen bei ArcelorMittal Bremen, Salzgitter Flachstahl und thyssenkrupp Steel Europe in Duisburg.

VDEh RICHTETE 9. EOSC UND 6. CLEAN TECH IN AACHEN AUS

Auch die zweite Doppelkonferenz, die das Stahlinstitut VDEh innerhalb von zwei Monaten ausgerichtet hat, konnte sich in ihrer Bilanz sehen lassen: Zur gemeinsamen „9. EOSC European Oxygen Steelmaking Konferenz“ und „6. CTSI Clean Technologies in the Steel Industry“ kamen in Aachen knapp 200 Metallurgen zusammen – angesichts der aktuell äußerst schwierigen Rahmenbedingungen eine mehr als gute Besucherzahl.



Den Konferenzteilnehmern aus 20 Ländern bot sich ein Programm von 83 Vorträgen zu den Trends in den Bereichen Blasstahlerzeugung und Umweltschutztechnologien. Gemäß der aktuellen Diskussion war es nicht überraschend, dass sich knapp die Hälfte der Vorträge mit Umweltschutz und CO₂-Reduzierung beschäftigte.

Konverter inzwischen seine Rolle in der zukünftigen grünen Stahlherstellungsrouten gefunden habe, und zwar in der Route Direktreduktion-Einschmelzer-Konverter.



Foto: Chairman Prof. Dieter Senk während seiner Eröffnungsrede

Konferenz-Chairman Dieter Senk vom Institut für Eisenhüttenkunde der RWTH Aachen hob deshalb auch die Bedeutung dieser Doppel-Konferenz in der aktuellen Transformation der Stahlindustrie hervor: „Clean Tech und EOSC kommen im Rahmen der aktuellen Diskussionen genau zum richtigen Zeitpunkt!“ Dabei betonte Senk, dass auch der



Foto: VDEh-Stand im Pausenforum

Die meisten der 83 Vorträge kamen aus Deutschland (29) und Österreich (17). Dabei waren mit 37 % aller Präsentationen die Unternehmen aus Anlagenbau und Dienstleistung am stärksten vertreten. Danach folgten die Stahlunternehmen (23 %), die Hochschulen (22 %) und Forschungsinstitute (11 %).

Das traditionelle Konferenz-Dinner fand im Aachener Ratskeller statt, die begleitenden Werksbesichtigungen gingen zu den Hüttenwerken Krupp Mannesmann und zu Tata Steel IJmuiden. Weiterhin lud Chairman Dieter Senk zu einer Führung durch sein Institut für Eisenhüttenkunde der RWTH Aachen ein.